

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 38 (2012)
Heft: 3-4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alkoholsucht ... Medikamentensucht ... Drogensucht ...

Abhängigkeitserkrankungen

Prävention, Diagnostik, Therapie

Sucht ist das unbeherrschbare Verlangen eines Menschen, sich eine bestimmte Substanz immer wieder zuzuführen oder eine bestimmte Tätigkeit immer wieder aufzunehmen, obwohl er sich selbst und anderen dadurch schadet.

Die Behandlung von Suchterkrankungen, insbesondere Alkohol- und Drogenabhängigkeit, gilt als schwierig, ist aber tatsächlich viel aussichtsreicher als von Laien und auch von vielen Ärztinnen und Ärzten geglaubt wird. An der Privatlinik Meiringen besteht eine neue Fachstation für die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen.

Privatlinik 
Meiringen

Privatlinik Meiringen AG
Willigen
CH-3860 Meiringen
Telefon +41 33 972 81 11
www.privatlinik-meiringen.ch

Ein Unternehmen
der Michel Gruppe

Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. M. Soyka



Verlangen Sie unsere Krankheitsbilder oder eine Gesamtdokumentation.

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
Best in class.

Früher punktuell, heute virtuell – die Entwicklung der Weiterbildungsangebote im Bereich Tabakprävention

Vor fünf Jahren schloss eine Studie der Expertengruppe Weiterbildung Sucht EWS zur Erhebung des Weiterbildungsbedarfs folgendermassen: «Ausser im Bereich der Entwöhnung ist das Weiterbildungsangebot im Tabakpräventionsbereich in der Schweiz nur punktuell und akzidentell».1

Damals schon angeboten wurden Schulungsangebote für Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich. Im Rahmen des nationalen Rauchstopp-Programms bestehen seit 2001 laufend erweiterte Angebote für Ärztinnen und Ärzte zahnmedizinisches Personal wie auch für die Entwöhnungsberatung in der Apotheke oder in Spitälern. Auch für die spezifischen Zielgruppen wie Diabetes- und Herz-Kreislauf-Kranke oder türkischsprachige Rauchende werden die entsprechenden Fachpersonen geschult. Vorgesehen ist ein Ausbau der Zielgruppen bspw. auf Fachkräfte der Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Geburtshilfe, Ernährung sowie Mitarbeitende von Gesundheitsligen und weiteren Fachstellen.

Einen Mangel an Bildungsangeboten hat die «Müller-Studie» für die Fachpersonen des psycho-sozialen Bereichs festgestellt. Es gibt zwar für diese Fachleute etliche Angebote zu allgemeinen Suchtthemen wie bspw. der Lehrgang der FH Nordwestschweiz «MAS Spezialisierung in Suchtfragen», in welchen das Thema Tabak integriert ist. Die Studie hat jedoch die Erarbeitung eines umfassenden E-Learning-Angebots empfohlen, das sich an Sucht- und Präventionsfachleute sowie weitere Fachpersonen des Gesundheits- und Sozialbereichs richtet. Diese sollten vermehrt durch die Vermittlung von Basiskenntnissen zur Tabakproblematik sensibilisiert werden. Mit dem Angebot www.tabaction.ch stehen diesen Fachleuten heute drei webbasierte Module kostenlos zum Selbststudium zur Verfügung. Diese vermitteln Kenntnisse zu den Auswirkungen des Tabakkonsums, zu volkswirtschaftlichen und politischen Aspekten sowie zu spezifischen Präventionsinterventionen. Um die online vermittelten Kenntnisse weiter vertiefen zu können oder gezielt Fähigkeiten bspw. in der Gesprächsführung zu trainieren, werden ergänzend zu diesen Modulen regelmässig Präsenzmodule organisiert.

Einen wichtigen Schritt in Bezug auf die Integration der Tabakthematik in der allgemeinen Suchtarbeit haben die drei regionalen Suchtfachverbände durch die umfassende Befragung ihrer Institutionen genommen. Resultierend daraus sind Empfehlungen für Suchtfachstellen entstanden. Für die Qualifizierung und Professionalisierung von Fachleuten sind auch die Bedeutung von Tagungen (bspw. Nationale Tabakpräventionskonferenzen oder Nikotintagungen Klinik Barmelweid) oder der regelmässige Erfahrungsaustausch von Fachleuten (bspw. Netzwerk Rauchstopp-Beratung) nicht zu vergessen.

Wenige Bildungsangebote, sind verschwunden, etliche Angebote neu entstanden. Vielleicht konnte in

Bezug auf Standardisierung und Überblickbarkeit weniger erreicht werden, aber die damals hauptsächlich identifizierten Lücken sind inzwischen geschlossen.

Iwan Reinhard, Geschäftsleiter EWS²

Endnoten

- 1 Müller Richard (2007: 3): Weiterbildungsbedarf im Tabakpräventionsbereich – Studie zur Erhellung von Weiterbildungsbedürfnissen im Tabakpräventionsbereich. Préverenges . www.tinyurl.com/brxtdiv, Zugriff 16. Juni 2012.
- 2 Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) betraut seit 1996 die EWS mit der strategischen Planung und Umsetzung des Förderprogramms für Weiterbildungen im Suchtbereich: www.weiterbildungsucht.ch



Das Selbstlernangebot www.tabaction.ch steht sowohl Einzelpersonen als auch Fachstellen und Weiterbildungsinstitutionen **kostenlos zur Verfügung**. Sämtliche Materialien können für das Selbststudium wie auch für die Weitervermittlung an Schulungen benutzt werden.

Online-Plattform mit zahlreichen audiovisuellen und vertiefenden Beiträgen

- Modul 1 – Auswirkungen des Tabakkonsums auf das Individuum
- Modul 2 – Volkswirtschaftliche und politische Aspekte des Tabakkonsums
- Modul 3 – Fallbeispiele von tabakspezifischen Präventionsinterventionen

Weitere Informationen und Bestellung der kostenlosen Broschüre (zu Modul 2):



Expertengruppe Weiterbildung Sucht
Groupe d'experts Formation Dépendances

Expertengruppe Weiterbildung Sucht
Hallerstrasse 10
3012 Bern
info@weiterbildungsucht.ch
www.WeiterbildungSucht.ch

